

Eine Nebelgeschichte

Eine Nebelgeschichte

Heut ist der Tag der Nebelwesen,

konnte ich vernebelt lesen.

Will man irgendwas erkennen,

musst Du die Nebelfetzen trennen,

die sich überall verbergen

unter Laub und Stein auf Erden.

Das Volk der Nebelweib- und Männer

kennt gewiss ein Nebelkenner,

der wandelt blind auf deren Spur

wohl im Garten der Natur

und er denkt sich aus Geschichten,

die auf Wahrheit wohl verzichten.

Nebelweibchen, die gern weben,

spinnen und in Gruppen leben,

die stets grau gekleidet sind,

huschen fort bei frischem Wind.

Nebelmännchen, die gern schwingen

zu Tönen, die gar lautlos klingen

in dem Takt der Regentropfen,

die auf Nebelhörner klopfen

und Kapuzenmäntel breiten,

wenn sie auf See Attacken reiten....

So erzählt vom dichten Nebel

der alte Dichter Heinrich Webel.

K.F.10/19

© Karin Fluhe

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)